

# A small piece of not human memories

Von Alice-Gladius

## Kapitel 2: Kuroi yuki - Shiroyuki

Kuroi yuki - Shiroyuki  
Schwarze und weißer Schnee.

"Bereits bis East-City wurden bereits Schneefälle bestätigt und selbst der Westen friert langsam ein. Laut Wetterexperten stehen die Chancen für Schnee in unseren geliebten Central-City mehr als gut."

Genervtes Schnauben mischte sich in die nervige Stimme des Reporters, die das Radio neben ihm angenommen hatte. Envys Blick sah auf die Decke, seine Füße hingen als lange Stelzen in der Luft. Das einzig interessante, was es hier in diesem Raum gab. Zu wenig für Envys Aufmerksamkeit. Missmutig wandte er den Kopf zur Seite, sah aus dem Fenster. Grauer Himmel ohne Sonne, noch langweiliger als der Raum. Der Homunkulus hob leicht die Hand, legte die Hörmuschel, die er bis eben kurz zur Seite gelegt hatte an sein Ohr. "Hast du's gehört?"

"Ich höre denselben Sender wie du, Nii-sama."

"Der Sprecher ist grauenhaft."

"Das waren bis jetzt alle."

"Vielleicht sollte ich kurz beim Sender vorbei schauen und seine Stimme ändern. Dann hätte ich was zu tun."

Seufzten von der anderen Leitung. "Ist dir schon so langweilig, dass du schon Radiosprecher abschlichten musst?"

"Tja." Die langen, schlanken Beine tänzelten leicht in der Luft, vollführten einen Tanz. "Sagen wir mal so. Dante scheint echt nichts mehr für mich zu haben."

"Was ist mit Lust-san und Glatunny-chan?"

"Erstere muss wegen Letzteren durch die Stände rennen, weil sie wieder Lebkuchen und den Scheiß verkaufen. Wieso machen sie diese scheiß Feierlichkeiten wenn sie nicht einmal wissen wieso?"

"Das Christentum hatte schon immer eine bleibende Wirkung."

"Obwohl sie Jesus Geburtstag ebenfalls geklaut haben\*." Envys Finger verdrehten das Kabel des Telefons zu einer gerollten Nudel. "Wo genau bist du jetzt, East City?"

"Als ob du das nicht wüsstest."

"Ich frage nur aus höflichen Interesse."

"Klar, Emy-sama. Du bist die Höflichkeit in Person."

"Schön, dass es dir auffällt, also?"

"Ja. Die Jungs sind gerade weg. Unser hübscher Hinweis, denn eine gewisse Person am anderen Leitungsende, gegeben hatte hat sich, unglaublich aber wahr, als falsch heraus gestellt."

"Hey! Ich hab mir Mühe gegeben!"

"Hast du nicht. Du hast dich nur in Mustang verwandelt und uns einen irren Alchemisten auf den Hals gehetzt."

"Hat er wenigstens schön Geschrien?"

"Der Irre? Wie in der eisernen Jungfrau\*\*"

Envys Mundwinkel hoben sich zu einen breiten Grinsen. "Na bitte, wenigstens etwas gutes für Heute. Wie geht´s jetzt?"

"Stink langweilig."

"Du auch?"

Das Schweigen war Antwort genug. Envy wechselte das Thema. Gegenseitige Langeweile, der Tag war echt miss. "Was hat Chibi-san jetzt vor?"

"Zurück nach Central und Bericht abgeben. Wie sieht's bei dir aus?"

"Bei mir? Ich hocke gerade herum und seh mir die Waffen an der Wand an."

"Du hast doch keine Waffen."

"Du schon."

"Du bist in meinen Zimmer?!" kam es geschockt aus der Leitung. Envy brach in ehrliches Lachen aus. Wenn er nicht am Liegen gewesen wäre hätte er eine Sitzgelegenheit gebraucht. "Jetzt sei nicht so geschockt, Life-chan! Außerdem was ist dabei? Dein Bett ist so gemütlich!"

"Wehe dir du fasst eine der Waffen an!"

"Nicht einmal deine Hake\* Gewehr?"

"Vor allem nicht das Hake Gewehr! Ich habe einen Haufen Geld dafür ausgegeben. Hake ist nicht billig."

"Aber von deinen Kakao darf ich mich bedienen, oder?"

"Wie bist du da überhaupt rein gekommen?"

"Durch die schöne Öffnung namens Fenster. Du sperrst es doch nie ab."

"Ja, weil du mich sonst mitten in der Nacht wägst damit ich dich reinlasse."

"Und genau darum liebe ich dein Verständnis."

"Ach Leck mich!"

"Später vielleicht."

Life auf dem anderen Ende der Leitung schnaubte. Envy grinste nur wie ein Honigkuchenpferd. Er konnte Lifes rotes Gesicht und ihre wütend zusammengekniffenen Augen gerade so an der Decke sehen. Wie süß.

"Komm einfach schnell zurück, Nee-chan, ja?" meinte Envy nur sanft. Schnauben der anderen Seite war die Antwort. "Wieso?"

"Weil wir beide vor Langweile sterben, darum. Vielleicht fehlt mich was ein, wenn du da bist."

"Ohne Morden?"

"Mal sehen. Meintest du nicht du kannst den Kerl in der Bibliothek nicht ausstehen?"

"Er ist nur unfreundlich."

"Ein Grund ihn umzubringen."

"Für dich ist alles ein Grund zu töten."

"Also machen wir was zusammen?"

Life seufzte wieder. Eine Zustimmung. Perfekt. "Vielleicht haben wir dann endlich vernünftigen Schnee."

"Gehen wir dann wieder raus?" Ihre Stimme hatte einen hoffungsvollen Unterton. "Ich meine es ist das erste Mal seit damals, dass wir den Schnee sehen."

Die Beine stoppten in der Luft. Das erste Mal seit damals...Der schwarze Schnee, die kalten Nächte, die Frage ob der Schnee überall schwarz ist. Schwarz, leblos,

hoffnungslos.

"Weißen Schnee...."

"Bist du noch dran, Nii-sama?"

"Jaja! Ich hatte nur gerade einen Einfall."

"Welchen?"

"Lust auf einen kleinen Schneekrieg?"

"Wirklich?"

"Du weißt, dass ich verdammt schnell bin, Nee-chan"

"Ich auch, darum ist es seltsam, dass du mich herausforderst. Ich kann viel besser zielen als du."

"Denkst du?"

"Ich weiß es."

"Dann ist steht es fast?"

"Bei Sonnenuntergang befinden wir uns in Krieg."

"Ich mach dich alle."

"Na klar."

"Hey! Ich bin absolut tödlich!"

Ein leises Lachen von drüben. Envys Laune von eben war verflogen. "Nii-sama?"

"Was denn Life-chan?"

"Danke, dass du es einhaltetest."

"Ist doch nur nee Kleinigkeit. Geschwister machen das jedes Jahr."

"Nein, das ist es nicht."

Envys Lächeln wurde etwas breiter, sanfter. Innerlich legte Envy die Arme um seine Schwester, drückte sie ganz fest. Es war keine große Sache, nur ein Versprechen unter Kindern, aber Life freute sich auch so. Wie ein kleines Kind, das sie einst gewesen war. Seine kleine Life. Er bemerkte gar nicht wie, dass es draußen angefangen hatte zu schneien.

\*Envy liegt mit dieser Behauptung nicht falsch. Um den Übergang zur anderen Religion zu erleichtern wurden oft Feiertage der anderen Religionen ausgesucht. Der 25.12e war ein gutes Datum für Jesus Geburt.

\*\*Eiserne Jungfrau: Ein Folterinstrument, dass ehe eine Hinrichtungsmethode benutzt wurde. In diesen Steckte man das Opfer in ein Behältnis, dessen Wände mit mehreren Zentimeter großen Stacheln ausgelegt waren. Beim Schließen bohrten sich die Nägel in das Opfer. Seltsamer \*hüstel\* Weise fand man sie in der Zeit der Romantik oft in Burgen wieder, was natürlich nur kreativen Federn entsprungen ist

Eine Firma für Gewehre, die ich einbauen musste. Stellt es euch und wie Barette in unserer Welt vor (jeder Bulle trägt so eine)